

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

32 (2.2.1843)

Literarische Anzeige. Polytechnisches Centralblatt.

Herausgegeben von Dr. J. A. Hülse und Dr. A. Weinlig. 1843. I. Heft.

Neue Folge. I. Band. I. Heft. Mit einer lithographirten Tafel.

Das Journal wird von jetzt an in 24 Heften erscheinen, deren 12 einen mit besonderem Register zu versehenen Band bilden. Format, Druck und Preis sind sich gleich geblieben.

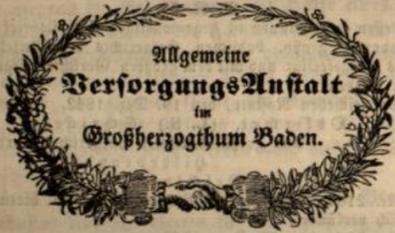
Die Redaktion hat Einleitungen getroffen, tüchtige Originalmittheilungen von der entsprechenden Kürze künftig in grösserer Zahl bringen zu können; mit zusammenstellenden übersichtlichen Artikeln wird von Zeit zu Zeit fortgeföhrt und die Chronik der Eisenbahnen fortgesetzt werden.

Die Ausgabe der Hefte erfolgt je den 1. und 15. jedes Monats.

Leipzig, im Januar 1843. Weidmann'sche Buchhandlung.

G. Holtmann in Karlsruhe empfiehlt sich zu recht zahlreichen Aufträgen.

[404.2] Karlsruhe.



Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Nachdem die durch die Generalversammlung vom 16. November v. J. angenommenen neuen Statuten der diesseitigen Anstalt die Staatsgenehmigung erhalten haben, zeigen wir hiermit an, daß dieselben dahier auf dem Geschäftslokale der Anstalt, und auswärts bei den Geschäftsfreunden um den Preis von 6 Kr. per Exemplar erhoben werden können.

Der Verwaltungsrath. [423.1] Gent. (Empfehlung.)

Die Marmorfabrik G. F. Grill & Comp. in Gent begründet ihr alleiniges Lager und Agentur für Deutschland bei

Joseph Bel in Köln am Rhein,

und empfiehlt dieselben zu geneigten Aufträgen bestend.

[398.3] Salem. (Apothekergesuch.) Für die Filialapothek zu Heiligenberg wird auf nächste Diener oder bis 1. April d. J. unter sehr annehmbaren Bedingungen ein solider, gehörig befähigter Verwalter gesucht, worüber auf portofreie Anfrage Auskunft erteilt.

Hofapotheker Daur in Salem.

[393.3] Mannheim. (Offene Stellen für Apothekergesellen.) Für gut empfohlene Apothekergesellen haben wir noch mehrere gute Stellen in der Schweiz, in Baden, in der Rheinpfalz zu vergeben. Das Nähere bei Wasseremann und Herrschel, Materialisten in Mannheim.

[283.3] Mannheim. (Anzeige und Empfehlung.) Georg Wilhelm Kley der ältere, in Mannheim, empfiehlt sein Lager aller Kirchenparamente, als: Pluviale, Leinwand, Messgewänder, Velum, Baldachine, Fahnen, Rauchfächer, Altarleuchter, Seide- und Wolledamast, leinene Spitzen, Leinwand, ächte und halbächte Gold- und Silberborden, Spitzen, Quasten, Franzen etc.

Hausverkauf.

In einer der bedeutendsten Städte, im Mittelpunkte der Rheinpfalz Bayerns gelegen, wo sich mehrere Hauptstraßen durchkreuzen, ist ein Wohnhaus mit den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden, nebst Garten, mit zwei Gärten und Ausfahrthoren des Hofgeräths versehen, das Ganze mit Mauer umgeben, einen Flächenraum von mehr als 160 Ruthen einnehmend, aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

In dem Wohnhaus befinden sich 14 Zimmer, 2 Küchen, im Anbau eine gewölbte Waschküche, ein gewölbter Kuchenschrank, oder Gemüsekeller, und dann das ganze Haus, 80 Schuh lang, 27 Schuh breit, mit Keller und doppeltem Speicher versehen, Oekonomiegebäuden aller Art, nämlich: bei dem Eingang rechts im Hof ein Schoppen, nebst Anlage zu einer Brennerei; weiter oben an dieses stößend ein Schoppen von 96 Schuh Länge mit doppeltem Speichern u. dergleichen, in Felsen gehauener Keller; ferner oben bei der Ausfahrt Stallung mit großem Heu- und einem gepflatteten Frucht- oder Malzspeicher und abermals mit großem gewölbtem Keller versehen, nebst einer zweistöckigen geräumigen Scheuer, links und rechts Stallungen. Die Gebäude meistens neu; das Ganze, mit dem schönen angelegten Garten, ist zur Anlegung einer Bierbrauerei mit

Wirtschaft, und wegen des bedeutenden Flächenraums zu jedem andern Geschäft geeignet. Da das Ganze auf Felsen gebaut ist, so sind mit wenigen Kosten noch bedeutende Keller anzulegen, ob schon die jetzigen bezeichneten über 200 Fuder enthalten.

Auch befinden sich 2 in Felsen gehauene, reich mit sehr gutem Wasser versehene Brunnen und auch 50 Fuder Fässer zum Verkauf vor.

Für Ausländer wird noch bemerkt, daß in der bayerischen Pfalz keine Steuern erhoben werden, als bloß einfache, nicht sehr kostspielige Patent- und Grundsteuern. Wo, ist zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung. [390.3] Karlsruhe. (Hausverkauf.) Das der Stadt gehörige zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäuden, in der Durlacherthorstraße Nr. 18 gelegen, so wie der Stall und Scheuer des Hauses Nr. 20 daselbst, werden

Montag, den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf den Abbruch öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Zusammenkunft ist im Hause selbst, wo die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 28. Januar 1843. Stadtbauamt. Kuenzle.

[350.3] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Abbleben des Färbermeisters Karl Merk von hier werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag, den 16. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch dahier folgende Realitäten öffentlich versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, der untere Stock von Stein, Keller, Scheuer, Stallungen, mit einer Färbereinrichtung, in der Kirchgasse, neben Franz Michael Schremp's Wittve und den Erben. 2) Eine zweistöckige Behausung daselbst, der untere Stock von Stein, mit Balkenfeller und Stallung, ein- und andererseits die Erben. 3) Ein zweistöckiges Haus von Holz daselbst, mit Keller und Stallung, ein- und andererseits die Erben und der Stadtgraben. 4) Eine besonders stehende Scheuer, 2 Stock hoch, mit einem Balkenfeller, neben Hirschwirth Reinfried und den Erben, hinten der Stadtgraben. 5) Ein besonders gewölbter Keller, im Garten gebaut. Bühl, den 25. Jan. 1843. Bürgermeisteramt. Fischer.

[309.3] Nr. 84. Bühl. (Gebäude- und Fässerverkauf.) Mit dem zwischen Bühl und Kapfeln im Freien gelegenen ararischen f. g. Kappelfellergebäude, nebst den in dem Keller befindlichen, ungefähr 505 Dhm haltenden Fässern, wird man

Samstag, den 4. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Verwaltungsbureau einen abermaligen Verkaufsversuch machen.

Das Gebäude, zu welchem ein gut gepflasterter Weg führt, enthält außer dem Keller, welcher gewölbt ist und in dem ungefähr 660 Dhm Wein gelagert werden können, eine Wohnung mit Küche, dann Speicher, Stallungen für Rindvieh und Schweine und ein großes Magazin.

Dasselbe ist von einem Graspflanze, auf welchem ein mit reichlichem Wasser versehener Pumpbrunnen steht und mit einem Gartenplanzen zusammen ungefähr 1 Brl. 50 Ruthen enthält, umgeben, welche mit der Versteigerung zu Eigenthum ausgelegt werden.

Bühl, den 18. Jan. 1843. Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwag.

[409.3] Nr. 165. Karlsruhe. (Lederbücher.) Für die großherzogliche Zeughausverwaltung dahier sollen nachbenannte Ledergattungen im Summissionswege in Lieferung kommen, als:

- 400 Pfd. Kautschuk, 5000 " schwarzes Zeugleder 1ster Qualität, 3000 " " mittlerer do., 150 " braunes Kalbleder, 1000 " Rindleder, 6600 " Büffelleider, beschmittenes, erster Qualität, 5 Decken braune Schaffelle.

Lieferungsbedingungen und Muster können von heute an bis einschließl.

15. Februar d. J. in der großherzogl. Zeughausverwaltung dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 29. Jan. 1843. Großh. bad. Zeughausdirektion. Kibel, Major.

[E.151.3] Rottenburg a. N. (Verkauf eines eben so schönen, als gut rentirenden Besitzthums.) Von den Erben des verstorbenen Stadtraths Josef Pfeifer dahier sind

nachstehende Realitäten zum Verkauf bestimmt:

- a) 2 massiv erbaute Mahlmöhlen, wovon die eine 4 Gerb- und 1 Puhgang, die andere 5 Mahl-, 1 Gerb- und 1 Puhgang hat. Neben der gewöhnlichen Kundeneinrichtung sind solche zur Bereitung des Runkelmehls eingerichtet; auch ist bei der einen Mahlmühle in der Wasserstube die Vorrichtung getroffen, daß ohne große Kosten ein weiteres Rad zu irgend einem weiter zu gründenden Werke eingehängt werden kann. Der Dachstock dieser beiden Gebäude bietet hinlänglichen Raum zu Aufbewahrung der Früchte, Spreuer und dergl. bar. b) Eine Delmühle mit deutscher und holländischer Presse. c) Eine Hanfreibe mit 2 Reibtrischen. d) Eine Gypsstampfe.

Freitag, den 25. Jan. 1843.

im Hiebtschlag

e) Eine Schleifmühle mit 2 großen Steinen.

f) Eine Lohmühle, und

g) eine Sägmühle; letztere 2 Werke sind sehr bequem und auf die neueste Art eingerichtet.

h) Ein massiv erbautes Wohnhaus bei der Mahlmühle an der Lühingerstraße mit 7 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 3 Mansardenzimmern, einer Rauchkammer und sonstigem Gelaß. Dabei befindet sich

i) das Oekonomiegebäude, mit den erforderlichen Pferde-, Rindvieh-, Schweine- und Geflügelställen, und dem hinlänglichen Raume zu Aufbewahrung von Futter Stroh und sonstigen Requiriten. Im Hofe befindet sich ein Pumpbrunnen.

k) Unter dem Kellerhause befinden sich 2 gewölbte, auf einandergebaute, sehr gute Keller zu mehreren hundert Eimern.

l) 1/2 Morgen Acker.

m) 10 " vorzüglicher Wiesen, und

n) 1/2 " Gärten; die 2 letztern Gegenstände mit tragbaren Oekonomiegebäuden besetzt und geschlossen.

Das Wehr, welches aus 3 Fallen und dem Flossloche besteht, und durch ein Sprengwerk gedeckt ist, auch durchaus auf Felsen ruht, ist, so wie alle Mühle- und Wohngebäude, von dem verstorbenen Besitzer erst im Jahre 1830 und 1831 auf's Solideste erbaut worden. — Der Mühlebesitzer ist berechtigt, von jedem vorbeifahrenden Flosse Breiter zu beziehen. Sämmtliche Werke haben sich einer äußerst guten Kundschafft, so wie der im Hause betriebene Mehlhandel starken Absatzes zu erfreuen, — welche letzterer dem Käufer mit überlassen wird — und leiden nie Wassermangel.

Die Realitäten können sowohl einzeln, als im Ganzen gekauft werden, wobei dem Käufer in Betreff der Zahlung ganz annehmbare Bedingungen gestellt werden.

Die Verkaufsverhandlung ist auf Mathiasfeiertag, den 24. Februar 1843,

Morgens 8 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Auswärtige, nicht bekannte Käufer belieben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Inzwischen kann das ganze Besitzthum täglich eingesehen werden, und könnten die Erben dem etwaigen Käufer noch weiter abgeben 1 neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, mit 6 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen und sonstigem Gelaß, nebst 3 Morgen Acker und 1/2 Morgen Garten, bei der untern Mühle.

Rottenburg a. N., den 20. Dez. 1842.

Im Auftrag der Miterben: Anton Pfeifer, Kaufmann.

[377.3] Ottenhöfen bei Achern. (Sägmühleverkauf.) Da der Unterzeichnete wegen anhaltender Kränklichkeit nicht mehr im Stande ist, seinem Geschäft gehörig nachzukommen, so läßt er

seine in Ottenhöfen, Bezirksamt Achern, nächst der Kirche gelegene Sägmühle sammt ganz neuem zweistöckigem Wohnhaus und einem dabei gelegenen Garten bis

Mittwoch, den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Pflug in Ottenhöfen einer öffentlichen Steigerung aussetzen.

Die Sägmühle liegt hart an der schönen neuen Holzabfuhrstraße aus den sehr bedeutenden Herrschaftswaldungen Altheimlingen, ebenso auch nur ungefähr 10 Schritte von der Straße nach Württemberg, woher sehr viele Klöße gebracht werden, auch gehört ein großer Holzplatz und ein Klotzweiser dazu, besitzt auch so viel Wasserkraft, daß in jeder Jahreszeit Tag und Nacht gesägt werden kann, wie bisher gesah.

Es werden daher die Liebhaber mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß dieses Werk einen bedeutenden Gewinn abwirft, und sich eine Familie recht gut darauf ernähren kann, besonders da auch hier Gelegenheit wäre, einen bedeutenden Handel mit Schnittwaaren zu treiben, wozu die Nähe von Straßburg, Baden, Rastatt etc. vieles beitragen würde. Auch kann die Sägmühle ohne das Wohnhaus abgegeben werden.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr annehmbar gestellt, und alles Nähere am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Ottenhöfen, den 25. Januar 1843.

Lorenz Lehmann.

[371.3] Freiburg. (Gutsversteigerung.) Die pensionirten Zuchtansverwalter Lang'schen Eheleute dahier lassen ihr eigenthümliches, ca. 5 Jauchert großes, an der Dauphinstraße dahier zwischen der neuerbauten dreifachen und der Schwabenthorbrücke gelegenes, aus Reben, Wiesen, Gärten und Anlagen bestehendes Gut

Freitag, den 17. Febr. d. J.,

aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden an dem gewöhnlichen Auktionsorte dahier versteigern. Abgesehen davon, daß sich dieses in vorzüglichem gutem Anbau erhaltene Gut, in welchem die reinsten Trinkquellen entspringen, an und für sich durch seine schöne Lage empfiehlt, so eignet sich dasselbe durch die neu eröffnete Land- und projektirte Stadtstraße insbesondere auch zu Bauplänen, weßhalb die Versteigerung desselben zuerst in angemessenen Abtheilungen, dann aber auch im Ganzen versucht werden wird, wobei sich die Verkäufer vorbehalten, sogleich nach der Versteigerung entweder den Verkauf in einzelnen Theilen oder beliebig im Ganzen zu genehmigen.

Die Kaufbedingungen werden vor der Versteigerung öffentlich bekannt gemacht, können aber auch schon früher, wie auch der geometrische Plan über das ganze Gut, bei den Verkäufern eingesehen werden.

Freiburg, den 25. Jan. 1843.

[380.3] Hugsweyer. (Holzländerholzverkauf.) Die Gemeinde Hugsweyer, Oberamts Lahr, läßt am

Montag, den 6. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hiebtschlag

11 zu Boden liegende Holländereichstämme gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Hugsweyer, den 25. Jan. 1843

Bürgermeisteramt.

Rubin.

[392.3] Jöhlingen. (Stammholzversteigerung.) Die Gemeinde Jöhlingen läßt Dienstag, den 7. Febr. d. J., 16 Stämme Eichen und 125 " Forlen

im Distrikt Eichwäld, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, versteigern; die Eichenstämme sind zu Nutzholz und die Forlenstämme zu Sägflößen tauglich.

Die Zusammenkunft ist, früh 9 Uhr, beim Rathhaus, von wo man die Liebhaber in den Wald begleiten wird. Jöhlingen, den 25. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vdt. Schlegelmilch, Rathschreiber.

[381.2] Bruchsal. (Rindenversteigerung.) Am Montag, den 20. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

werden dahier auf dem Rathhause 3000 Gebund eichene Rinden von hiesigen Gemeinewald versteigert.

Zum Rindenschälten läßt die Gemeinde im Walde eine Hütte bauen und der Steigerer hat das Schälten der Eichen selbst besorgen zu lassen. Bruchsal, den 27. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.

Söldner.

[407.2] Bruchhausen. (Eichenversteigerung.) Die Gemeinde Bruchhausen läßt Mittwoch, den 8. Febr. d. J.,

aus ihrem Niederwalde ungefähr 30 Klaster eichene Spiegeleichen von ganz jungen Eichenstämmchen mit dem Bemerkten versteigern, daß die Zusammenkunft am genannten Tage, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum dahier stattfindet, wo die näheren Bedingungen eröffnet werden. Bruchhausen, den 30. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.

Diebold.

[413.2] Nr. 1488. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Langenleimbach werden durch Bezirksförster Köffel versteigert Montag, den 13. Febr. d. J.,

im Distrikt Marretrain:

- 6 Stück buchene Nutzholzflöße, 107 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz, 1 1/4 " eichenes " 8 3/4 " birkenes " 26 " buchenes Prügelholz, 1 1/4 " gemischtes " 4225 Stück buchene Wellen, 900 " gemischte " Dienstag, den 14. Febr. d. J.,

im Distrikt Brandlopf:

- 49 Klaster buchenes Scheiterholz, 4 1/2 " eichenes " 28 " birkenes " 12 " buchenes Prügelholz, 5 1/2 " gemischtes " 2400 Stück buchene Wellen, 2175 " gemischte " Die Zusammenkunft ist jeden Tag, früh 9 Uhr, auf dem Gerauderhose im Althale. Pforzheim, den 30. Jan. 1843.

Großh. bad. Forstamt.

Holz.

vdt. Wilhelm.

[414.2] Nr. 1516. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschloß, in dem Distrikt Hartheimerlopf, werden durch Bezirksforstverwalter Müller versteigert

- Mittwoch, den 8. Febr. d. J.: 140 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz, 27 1/2 " eichenes " 172 " birkenes " 1 1/2 " buchenes Prügelholz, 13 " gemischtes " Donnerstag, den 9. Febr. d. J.: 3150 Stück buchene Wellen, 21,613 " Nadelholzwellen, 6 Loose Schlagraum, zu 1325 Stück Wellen abgeschägt. Freitag, den 10. Febr. d. J.: 88 Stück Flostannen, 450 " tannenes Bauholz, 16 " tannene Nutzholzstangen, 2749 " Sägflöße, 15 " eichene Nutzflöße.

Die Zusammenkunft an den zwei ersten Tagen ist auf dem Schlag am Eichelbronner Sträßchen bei den Ameisenhausen und am dritten Tage auf dem Seeause, jeweils früh halb 9 Uhr. Pforzheim, den 29. Jan. 1843.

Großh. bad. Forstamt.

Holz.

vdt. Wilhelm.

[411.2] Offenburger. (Holzversteigerung.) Durch Forstpraktikant Föckler wird aus der Domäne Randloch, auf der Gemarkung Fegelschurt, in kleinen Losabtheilungen, mit Zahlungsfrist bis 1. November d. J. (bei hinreichender Bürgschaft), der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt

- Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Februar d. J.: 435 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz. Mittwoch, den 15., Donnerstag, den 16. und Freitag, den 17. Februar d. J.: 286 1/2 Klaster eichenes Scheiterholz, 107 1/2 " Prügelholz, 9990 Stück eichene Wellen.

Die Abfuhr vorbenannten, größtentheils sehr schönen und guten Holzes ist durch die Nähe der Hiebelle von dem Weg, der von Fegelschurt über Adelsbosen auf die Landstraße führt, sehr erleichtert.

Großh. bad. Forstamt.

Holz.

vdt. Wilhelm.

[422.2] Nr. 2348. Bretten. (Schuldenliquidation.) Georg Adam Nagel, Bürger in Gondelsheim und gegenwärtig in Engelthal, großh. hessischen Landgerichts Großlarben, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Forstamt.

Holz.

vdt. Wilhelm.

[402.1] Nr. 1493. Eppingen. (Diebstahl.) In der Nacht vom 5. auf den 6. d., nach 9 Uhr, wurde dem Johann Schessel in Sulzfeld aus seiner Stube angeblich ein Deckbett von graugestreiftem Barchent mit blau, roth und weißgestreiftem Ueberzug, so wie 2 Kissen von gleicher Beschaffenheit, seit etwa 15 Jahren im Gebrauch, nebst einem Psalmen von grauem Barchent und mit einem Ueberzug, wie das Deckbett, so wie ein 4 Ellen großes Leintuch, seit etwa 4 Jahren im Gebrauch, entwendet.

Der Gesamtwerth wird zu 22 fl. angeschlagen. Die That soll durch Einsteigen mit Herbrechen des untern Fensters verübt worden seyn. Wir bitten, auf das Entwendete und den noch unbekannteten Thäter zu fahnden. Eppingen, den 24. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

vdt. Flach, Aktuar.

[415.3] Nr. 2568. Rastatt. (Fahndung.) Die unter polizeilicher Aufsicht stehende Magdalena Prestenbach von Hügelsheim, welcher mehrere Prellereien zur Last gelegt werden, hat sich seit einigen Monaten von Haus entfernt. Dieselbe soll einen Ausweis auf den Namen Magdalena Frank besitzen. Es wolle von den verehrlichen Behörden auf dieselbe gefahndet und sie im Betretungsfall anher abgeliefert werden.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

vdt. Flach, Aktuar.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Forstamt. v. Riß.

[384.3] Nr. 2159. Offenburger. (Bauakfordbegebung.) Die Arbeiten zu dem Baue eines neuen Amtsfängnisses dahier sollen an die einzelnen Handwerker, nämlich: Maurer, Steinbauer, Lärcher, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser und Blechner im Submissionenwege überlassen werden. Es werden demzufolge dieselben eingeladen, ihre Anerbieten

längstens bis zum 18. Febr. d. J., wohlversteigelt bei dieserseitiger Stelle einzureichen und können dieselben die Risse, Ueberschläge, so wie Baubedingungen in dieserseitiger Registratur einsehen. Offenburger, den 27. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[402.1] Nr. 1493. Eppingen. (Diebstahl.) In der Nacht vom 5. auf den 6. d., nach 9 Uhr, wurde dem Johann Schessel in Sulzfeld aus seiner Stube angeblich ein Deckbett von graugestreiftem Barchent mit blau, roth und weißgestreiftem Ueberzug, so wie 2 Kissen von gleicher Beschaffenheit, seit etwa 15 Jahren im Gebrauch, nebst einem Psalmen von grauem Barchent und mit einem Ueberzug, wie das Deckbett, so wie ein 4 Ellen großes Leintuch, seit etwa 4 Jahren im Gebrauch, entwendet.

Der Gesamtwerth wird zu 22 fl. angeschlagen. Die That soll durch Einsteigen mit Herbrechen des untern Fensters verübt worden seyn.

Wir bitten, auf das Entwendete und den noch unbekannteten Thäter zu fahnden. Eppingen, den 24. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[415.3] Nr. 2568. Rastatt. (Fahndung.) Die unter polizeilicher Aufsicht stehende Magdalena Prestenbach von Hügelsheim, welcher mehrere Prellereien zur Last gelegt werden, hat sich seit einigen Monaten von Haus entfernt. Dieselbe soll einen Ausweis auf den Namen Magdalena Frank besitzen. Es wolle von den verehrlichen Behörden auf dieselbe gefahndet und sie im Betretungsfall anher abgeliefert werden.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[362.3] Nr. 1402. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Bauers Stephan Werslein von Ralsch haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfinds-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 17. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

K. Faber.

vdt. Scholl, Rechtspraktikant.

[429.3] Nr. 2698. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Witwe des Johann Jakob Fuchs von Zentheren haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dieserseitiger Gerichtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, zu gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Vor- und Nachschußvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Vorzugvergleich die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 28. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[422.2] Nr. 2348. Bretten. (Schuldenliquidation.) Georg Adam Nagel, Bürger in Gondelsheim und gegenwärtig in Engelthal, großh. hessischen Landgerichts Großlarben, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

vdt. Flach, Aktuar.

[422.2] Nr. 2348. Bretten. (Schuldenliquidation.) Georg Adam Nagel, Bürger in Gondelsheim und gegenwärtig in Engelthal, großh. hessischen Landgerichts Großlarben, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle. Offenburger, den 29. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

vdt. Flach, Aktuar.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag, den 14. Febr. d. J., dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen sonst später nicht mehr dazu verhoffen werden könnte.

Bretten, den 28. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kern.

[290.3] Nr. 1332. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Karl Anton Kaufmann'schen und Wilhelm Brummer'schen Eheleute von Erffingen haben sich entschlossen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung und Nichtigstellungs der Forderungen auf

Freitag, den 24. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, auf welche deren Gläubiger um so gewisser dahier zu erscheinen haben, als sonst sofort die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens ertheilt werden würde und man ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könnte.

Pforzheim, den 15. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kern.

[394.3] Nr. 13839. I. Sen. Bruchsal. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen den ehemaligen Waldhüter Anton Beck von Dudenheim und den ehemaligen Waldhüter Philipp Peter Weiß in Neuenburg,

wegen Bruchs ihres Dienstes, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

„Anton Beck und Philipp Peter Weiß seyen des „Dienstesbruchs schuldig zu erklären, und daher „jeder dieser beiden zu einer viermonatlichen Korrekthausstrafe, daneben zur feierlichen Entsetzung „der Ehren und deren öffentlichen Verkündung und „endlich jeder derselben zur Tragung der Hälfte der „Unternehmung, so wie jeder in seine Strafverurtheilung „kosten zu verurtheilen.“

W. R. W. Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung großh. badischen Hofgerichts des Mittelheinfeldes ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschehen Rastatt, den 19. Dez. 1842.

D. S. Schrickel, Aus großh. badischer Hofgerichtsverordnung. Hildebrandt.

Beck und Weiß.

Nr. 2184. Vorstehendes hohe Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 23. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[300.3] Nr. 1953. Mannheim. (Vorladung.) In Sachen des Verwaltungsraths für den hiesigen Lyzeumsfond

gegen dessen seitherigen Kassier, Georg Arnold daselbst, Forderung betr.

Beck und Weiß.

Der Verwaltungsrath des hiesigen Lyzeumsfonds verlangt im Wege der Klage von dem seitherigen Kassier des genannten Fonds, dem Kreisassessor Georg Arnold,

Auslieferung

1) des am 31. vor. Monats vorhanden gewesenenen Kaffeervorraths im Betrag von 1125 fl. 25 fr.,

2) des am 4. d. M. von der Staatskasse dem Lyzeumsfond geleisteten Beitrags mit 1140 fl. 15 fr.,

3) der seit dem 23. Okt. v. J. eingegangenen Schulgelder mit 1225 fl. 36 fr.,

welche Gelder sich in der von dem Beklagten bei seiner Entfremdung von hier zurückgelassenen Kasse nicht vorfinden.

Zur Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf

Montag, den 20. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

festgesetzt, und hierzu der Beklagte, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesesorts unbekannt ist, im Wege öffentlichen Ausschreibens unter dem Androhen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt werden soll.

Mannheim, den 12. Jan. 1843.

Großh. bad. Stadtkanzl.

Fuchs.

[410.3] Nr. 3140. Mannheim. (Wiederbefähigung.) Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 19. November v. J. gegen die nachgesuchte Wiederbefähigung des Handelsmanns Alexander Guntzenhausen keine Einsprüche erhoben worden ist und auch keine gesellschaftlichen Hindernisse bekannt sind, wird die Wiederbefähigung nunmehr ertheilt und anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 28. Jan. 1843.

Großh. bad. Stadtkanzl.

v. Stengel.

vdt. Kühne.

[418.3] Nr. 1410. Waldshut. (Wiederbefähigung.) Durch Beschluß vom 29. Dezember 1839, Nr. 19.656. wurde Alois Leber von Oberachern wegen temporärer Verstandesverwirrung entmündigt und unter Pflegschaft des Alois Ebner gesetzt.

Nachdem der Grund zu dieser Entmündigung aufgehört hat, so wird solche aufgehoben und dem Alois Leber die freie Verwaltung seines Vermögens überlassen.

Waldshut, den 27. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

[312.3] Nr. 427. Gernsbach. (Mundtobterklärung.) Durch diesesitziges Erkenntniß vom 16. Nov. v. J. wurde der ledige Bäcker Ernst Langjahr von Gernsbach wegen Berührung im ersten Grade mundtobterklärt und ihm Strider Jakob Wurz von da als Pfand beigegeben, ohne dessen Bewilligung Langjahr die im L. R. S. 513 angeordneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf, und wird dabei bemerkt, daß unter dem Verbot des Antlehens auch alles Handeln auf Borg als ein verbotenes Antlehen verboten sey.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gernsbach, den 9. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sager.